GENDER
OPEN
REPOSITORIUM

# Bericht aus Vorstand und Beirat der DVPW

**Abels, Gabriele**

**2008**

https://doi.org/10.25595/3137

**Veröffentlichungsversion / published version**
**Zeitschriftenartikel / journal article**

**Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:**

Abels, Gabriele: *Bericht aus Vorstand und Beirat der DVPW*, in: Femina politica : Zeitschrift für feministische Politik-Wissenschaft, Jg. 17 (2008) Nr: 2, 147. DOI: https://doi.org/10.25595/3137.

GenderOpen – Repositorium für die Geschlechterforschung: www.genderopen.de

FREIE UNIVERSITÄT BERLIN

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

# Bericht aus Vorstand und Beirat der DVPW

GABRIELE ABELS

Im Mai 2009 fand eine Sitzung des Vorstands und Beirats der DVPW in Kiel, dem Ort des nächsten Kongresses, statt. Bei dieser Gelegenheit wurden u.a. die Örtlichkeiten im Hinblick auf ihrer „Kongresstauglichkeit" geprüft. Für Veranstaltungen und auch für Empfänge sind die Gegebenheiten sehr gut, so dass ohne Probleme in guter alter Tradition wieder ein Frauenempfang gemeinsam vom Ständigen Ausschuss für Frauenförderung (StAFF), dem AK Politik und Geschlechte und der Redaktion der Femina Politica durchgeführt werden kann. Aufgrund der insgesamt positiven Erfahrungen mit den Nachwuchs- und Frauenversammlungen auf dem Münsteraner Kongress 2006 sollen auch in Kiel wieder solche Versammlungen anberaumt werden, allerdings mit etwas mehr Zeit am zweiten Kongressabend. Ebenfalls aufgrund der positiven Erfahrungen soll auch wieder eine Kongressparty am Donnerstagabend veranstaltet werden. Im Unterschied zu früheren Kongressen wird ein Programmkomitee eingesetzt, dem u.a. Gabriele Abels als Vertreterin des Beirats und StAFF in Personalunion angehört. Das Programmkomitee soll auf eine stärkere thematische Kohärenz achten, als dies bei früheren Kongressen insbesondere im Hinblick auf die Veranstaltungen der Untergliederungen der Fall war, sowie ein Augenmerk auf eine hohe Repräsentation von Referentinnen haben. Ferner soll mit dem Kongress eine stärkere Vernetzung der Untergliederungen angestrebt werden. Zu diesem Zweck ist der Donnerstagvormittag gemeinsamen Veranstaltungen mehrerer Untergliederungen vorbehalten. Gerade Arbeitskreise mit einem Querschnittscharakter wie der AK Politik und Geschlecht profitieren.

Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung der Sitzung war die Drei-Länder-Tagung, d.h. die gemeinsame Tagung der drei deutschsprachigen Fachgesellschaften, die zum Thema „Verfassung der Demokratien" im November 2009 in Osnabrück stattfinden wird. Im Rahmen der Tagung finden neun Workshops statt. Einen Gender-Workshop gibt es auf der Tagung nicht, hierfür wurde leider kein Vorschlag eingereicht. Im Rahmen der Tagung wird allerdings eine Informations- und Diskussionsveranstaltung, „Promotion – und was dann?" stattfinden, die auch für den weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchs von großem Interesse sein dürfte.

Für den Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten werden gemeinsam von der DVPW und der Schwesterorganisation DGfP (Deutsche Gesellschaft für Politikwissenschaft) Nominierungen vorgenommen. Ganz im Sinne der Geschlechterparität wurden Ursula Hoffmann-Lange und Rüdiger Schmitt-Beck vorgeschlagen.

Die neu gegründete *European Conference of Political Science Associations* wird im Oktober 2009 tagen. Der Dachverband dient der stärkeren Vernetzung der nationalen Vereinigungen in Sachen Forschung und insbesondere Lehre. Offen ist, inwiefern hier auch geschlechterpolitische Anliegen eingebracht werden (können).

Die nächste Sitzung findet Ende Oktober 2008 in Hannover statt. U.a. wird eine Entscheidung über den/die PreisträgerIn des Theodor-Eschenburg-Preis 2009 getroffen.